



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Krisen und Konflikte – Nothilfe

Ukraine: Lebensrettende Unterstützung und Deckung der Grundbedürfnisse



Die Situation

Die ohnehin schon prekäre humanitäre Lage in der Ukraine hat sich seit der großangelegten Invasion im Februar 2022 drastisch verschlechtert; zusätzlich zu den tragischen Verlusten an Menschenleben sind Binnenvertreibung und Flucht in die Nachbarländer weit verbreitet. Schätzungsweise sind 17,6 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Der Krieg hat gravierende Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung. Die Lebensmittelpreise steigen stetig und die Arbeitslosigkeit nimmt zu - die meisten Menschen vor Ort sind nicht mehr in der Lage, ihren Lebensunterhalt zu finanzieren.

Vor diesem Hintergrund ist die Bargeldhilfe für Nahrungsmittel und medizinische Versorgung von entscheidender Bedeutung. Dieses Projekt wird von der Caritas Ukraine (CUA) und drei lokalen Caritas-Partnerorganisationen durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, einen Beitrag zur Deckung der Grundbedürfnisse von besonders gefährdeten und vom Krieg betroffenen Menschen zu leisten.



german
humanitarian
assistance

DEUTSCHE HUMANITÄRE HILFE

Das Projekt wird mit
Mitteln des
Auswärtigen Amtes
gefördert.

Das Projekt

Wir unterstützen 6.017 Ukrainer:innen in den Regionen Donetsk und Zaporizhzhia mit Bargeld, um Nahrungsmittel, Brennholz und Medizin zu kaufen sowie lebensnotwendige Behandlungen in Anspruch nehmen zu können. Die Projektaktivitäten sind so konzipiert, dass sie den Bedürfnissen von Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts gerecht werden; Die Mehrheit der Menschen in unseren Projektregionen ist über 60 Jahre alt und zum größten Teil weiblich. In der Altersgruppe 18 bis 59 Jahre sind 19% Frauen und 10% Männer, und von 0- bis 17-Jährigen sind jeweils 6 % Jungen und Mädchen.

Wir sind auf dem besten Weg zu unserem Ziel; Von August bis Oktober 2023 wurden 1.302 Personen mit - Bargeldhilfen und/oder medizinischen Bargeldzuschüssen unterstützt. Mehr als 256.000 Euro wurden bisher an die Begünstigten überwiesen. Die Hilfe, für die am meisten gefährdeten Menschen wird von mobilen Teams geleistet. Dabei ist es teilweise eine Frage von nur wenigen Stunden oder Tagen, in denen die mobilen Teams die Menschen in abgelegeneren Orten erreichen können. Grund ist weiterhin die gefährliche Sicherheitslage. Neben den Projekten der Nothilfe bietet die CUA auch soziale Dienstleistungen in der Ostukraine an. In Zukunft sollen, wenn nötig und möglich, Überweisungen an die Sozialzentren erfolgen. So können die Menschen auch langfristig unterstützt werden.

Projektnummer P.545-2023-002